

Internetwache: Strafanzeige (ZUSATZ NEU: Gegen unbekannt)

Unter der Bearbeitungsnummer: @17.03.2010-22183114

(Diese Nummer benötigen sie für ihre Unterlagen und zur Abfrage der Eingangsbestätigung)

wurden folgende Daten an die Berliner Polizei übermittelt:

Name : Thomsen
Vorname : Nils
Straße : Dammweg
Hausnummer : 13
PLZ : 12437
Wohnort : Berlin
Land : Berlin / Deutschland
Geburtsdatum : 26.06.1956
Geburtsort : Greifswald
Staatsangehörigkeit : BRD
Telefon :
FAX :
E-Mail : nilsthomsenpipes@email.de

Was ist passiert:

Am 23.02.2010 stellte ich erstmalig fest, dass von meinem Mailaccount bei 'WEB.DE' ca. 14000 Mails verschwunden sind, es waren alle bis Anfang Februar 2010 verschwunden. Ich hatte vorher Mails auf den Sammelaccount abgerufen, der aber so eingestellt war, dass die Originalmails auf dem Server bleiben. Ich meldete das sofort per MAil als auch telefonisch beim Kundenservice von WEB.DE und verlangte die Reparatur und ein Backup meiner Daten. Ma sagte mir, dass es diese Möglichkeit nicht gäbe, was nicht stimmt, denn es gibt selbstverständlich wegen der Vorratsdatenspeicherung ein Backup. Zur Sicherheit stellte ich daraufhin alle Einstellungen so ein, dass ein Abrufen der Mails technisch nicht mehr möglich ist und ausserdem alle Mails ausser Papierkorb auf 'nie löschen' gestellt sind.

Am Morgen des 17.03.2010 stellte ich fest, dass wieder Mails, ca. bis zum 03.03.2010 rückwärts, verschwunden sind. Das ist absolut unmöglich, es verschwanden auch Mails aus dem aktuekllen Posteingang, die noch gar nicht gelesen waren und am Abend des 16.03. noch vorhanden waren. Ich rief daraufhin den Kundenservice an, ca. 13.00 Uhr am 17.03.2010 und sprach ausführlich über BEIDE Vorgänge mit Herrn Lucas oder Lukas Rieger vom Servicecenter Karlsruhe.

Wo ist es passiert:

Server WEB.DE Karlsruhe

Wann ist es passiert:

1. Vorfall: 20.-23.02.2010 und
2. gleichartige Vorfall: 16.-17.03.2010 oder frühmorgens am 17.03.2010.

Wie ist es passiert:

Ich kann Ihnen nicht sagen, wie es passiert ist

Es gibt mehrere Möglichkeiten:

- Serverprobleme bei WEB.DE
- Hacker im Netz
- illegales oder legales Eindringen von Behörden auf meinen Account/Festplatte wegen des 'www.nilsthomsenkriminalfall.de', siehe Anzeige vom vergangenen WE 13.03.2010.
- beim ersten MAI könnte es an einer Einstellung bei SeaMonkey gelegen haben, beim zweiten mal sind alle diese Möglichkeiten ausgeschlossen, weil gena das, was passiert ist, komplett so eingestellt war mit der höchsten Sicherheitsstufe

Warum ist es passiert:

Siehe 'Wie', bedeutsam könnte sein, dass ich mich zur Zeit vehement wegen der Handlungsweise von Berliner Polizeibeamten aus dem Jahr 2004-2010 zur Wehrsetze und das nun einige Kreise gezogen hat bis in das Berliner Parlament, BVS und BND. Fakt ist, dass während der Jahre Akten verfälscht wurden, amtliche Falschaussagen getätigt wurden, Notrufmitschnitte verschwanden usw., was ich auf Eigenschutzaktivitäten der Berliner Polizei zurückführe. Insofern ist das Zusammentreffen der Aktivitäten meinerseits ab 08.02.2010 und das ERSTMALIGE Zusammenbrechen des technischen Systems 23.02. sowie 16/17.03. sicherlich kein Zufall.

Wem ist es passiert:

Nils Thomsen, Kunde von WEB.DE seit 2002

nilsthomsenpipes@email.de

Wer hat etwas gesehen:

Servermitarbeiter WEB.DE, Servicecenter siehe HP WEB.DE sowie Mitarbeiter der Polizei oder anderer Behörden, die den Vorfall selbst verursacht haben könnten.

Weitere Ergänzungen:

Der eingetretene Schaden ist immens, weil Schriftverkehr seit 2002 KOMPLETT verschwunden ist, insbesondere Kundenbestellungen usw., aber vor allem der absolut wichtige und aktuelle Verkehr mit Behörden, Privatpersonen, Ämtern usw. in Bezug auf den aktuellen Fall 'Kriminalfall Pfeifenmacher Nils Thomsen'.

Der Schaden ist schlecht bezifferbar, ich denke, allein der Zeitaufwand zum Wiederbeschaffen des Schriftverkehrs ist ein Aufwand vom mehreren 100 Stunden, nur was den aktuellen Fall angeht, es geht also um 10-20000 EUR. Das andere Schriftgut ist z.T. veraltet, nur die Anlagen nicht, die zum Teil auf dem Server von WEB.DE verblieben waren.

Ich gestatte autorisierten Personen ausdrücklich, mich zu überprüfen, ich plane ja nichts kriminell darstellbares. Besser wäre allerdings ein Besuch im Laden zu den Öffnungszeiten.

Wenn Sie die Anzeige mit Bearbeitungsnummer @13.03.2010-09370945 zur Kenntnis nehmen und die Ereignisse, die vorangegangen sind, scheint mir der Verdacht gegenüber Behörden oder Polizeibeamten nicht allzu abwegig zu sein.

Ich stelle Anzeige gegen unbekannt.

Bearbeitungsnummer: @17.03.2010-22183114

Die Strafanzeige wurde abgesandt!

Achtung!

Den Eingang Ihrer Strafanzeige müssen Sie sich Online auf den Webseiten der Internetwache bestätigen lassen. Rufen Sie dazu den Eintrag bzw. Link

... Eingangsbestätigung erhalten

auf der Startseite der Internetwache auf und folgen den dortigen Anweisungen. Sie benötigen dazu die oben angegebene Bearbeitungsnummer.

Eine Bestätigung liegt innerhalb von 15 Minuten bis max. 6 Stunden Online für Sie bereit. Liegt innerhalb von 6 Stunden keine Online Bestätigung vor, müssen Sie den Vorgang bitte noch einmal wiederholen.

Nur diese Quittung ist die amtliche Bestätigung für den Erhalt Ihrer Information!